

# Presseinformation

**BUND Naturschutz in Bayern e.V.**

**Ortsgruppe Frankenwald Ost**

Bad Steben-Berg-Geroldgrün-Issigau-Lichtenberg-Naila-Selbitz-Schwarzenbach a.W.



**Ifd. Nr.:** PI-074-2023 (2-Seiten) 26.05.2023  
**Sperrfrist:** keine  
**V.i.S.d.P.:** Pressereferent der Ortsgruppe  
Leonhard Crasser  
**für Rückfragen:** eMail: familie@crasser.eu  
Tel: 09282/39238  
Mobil: 0160/90948741  
Belegexemplar erbeten

## Naturschätze in der Culmitzaue

### Ökologischer Abendspaziergang lockt viele Naturinteressierte

**Culmitz:** Die Ortsgruppe Frankenwald Ost des BUND Naturschutz in Bayern e.V. ging auf den Berg- und Nasswiesen im Culmitzgrund auf Schatzsuche. Rund 40 Teilnehmer folgten dem Biologen Klaus Schaumberg auf diese überaus artenreichen Flächen. Leider werden solche Naturschätze immer seltener. Nach einer Datenanalyse der Regierung von Oberfranken sind seit 1900 in Oberfranken über 95% der Feuchtlebensräume verschwunden. Hauptsächlich sind diese der Intensivierung der Landwirtschaft mit Entwässerung und zunehmender Düngung zum Opfer gefallen. So haben diese Restflächen hier im Culmitztal schon einen musealen Charakter. Ein Überbleibsel extensiver Grünlandwirtschaft. Der erste Halt an einer Sumpfwiese mit aufwärts anschließendem Bergwiesensaum hielt schon einige typische Zeigerarten parat, nach denen diese Wiesentypen klassifiziert werden: Breitblättriges Knabenkraut, die häufigste Orchidee hier bei uns im Frankenwald, Perückenflockenblume, Baldrian, Mädesüß, Bergplatterbse,

Johanniskraut, Ruchgras und auch Simsen und Seggen. Weiter ging es durch einen Erlenbruch, wie die schrittweisen Verwaldungen im sumpfigen Gelände genannt werden. Hier tritt man auf abgebrochenes Totholz, immer mit Gefahr in den sumpfigen Untergrund durchzubrechen. Mit einem Hüpfer ging es dann über die Culmitz. Hier leuchtete der Waldsaum weiß vor blühendem Silberblatt. Diese Mondviole bildet im Herbst blätterartige, durchscheinende Fruchtstände, die im Wind hin und her flattern. Mittig sitzen kleine schwarze Samen. Hier konnte man auch die Herbstzeitlose entdecken. Diese giftige Krokuspflanze bildet im Frühjahr große Blätter, zieht diese im Sommer dann komplett ein und blüht dann im Herbst zartlila auf den Wiesen. Auch hier konnten wieder eine große Anzahl von Orchideen bestaunt werden. Die naturschutzfachliche Pflege dieser wertvollen Wiesen wird im Auftrag des Landschaftspflegeverbandes Hof durch den Landwirt Karl-Ludwig Keidel aus Thron geleistet. Er mäht spät im Jahr und nutzt das Heu zur Einstreu im Stall.



Viel Interesse gab es an den Naturschätzen  
In der Culmitzaue, hier vor den weiß blühenden  
Mondviolen. Foto: Werner Peetz

- Ende der Pl -